



MIRIAM, ABOUSAMRA

Umwelttechnik, USA & Syrien.

In der Schule habe ich das Fach Chemie gemocht. Deshalb wollte ich etwas mit Chemie studieren. Bei der Suche ist mir der Studiengang Umwelttechnik aufgefallen und hat mich gleich interessiert. Das Besondere an diesem Studiengang ist, dass er sehr vielfältig ist und viele Bereiche hat, die für mich sehr attraktiv sind.

Deutsch habe ich erst in Deutschland in Intensivkursen gelernt. Als internationale Studentin hat mir an unserer Hochschule besonders gut gefallen, dass die Anzahl der Studierenden verglichen mit Universitäten nicht so groß ist. Damit konnte ich einen persönlichen Kontakt zu meinen Professor:innen und meinen Kommiliton:innen haben. Am Anfang war es schwierig für mich, da ich nicht alles verstehen konnte und es ganz anders war als im Deutschkurs, wo die Leute langsamer und deutlicher gesprochen haben. Auf der anderen Seite hatte ich Glück, dass ich meine Kommiliton:innen gleich in der Einführungswoche näher kennenlernen konnte. Der große Vorteil in Deutschland sind die öffentlichen Verkehrsmittel. Das macht das Leben für Studierende viel praktischer und einfacher, da man leicht überall hinkommen kann.

Nach dem Studium, - ich habe meinen Master schon gemacht -, möchte ich gerne noch hier ein bisschen Berufserfahrung sammeln.

Zur Unterstützung von internationalen Studierenden würde ich mir wünschen, dass mehr Werbung für die angebotenen Aktivitäten gemacht wird. Ich hatte immer das Gefühl, dass viele nicht wussten, dass es so etwas gibt.

Insgesamt würde ich meinen internationalen Kommiliton:innen sagen, dass sie sich keine Sorgen machen müssen. Sie werden es schaffen :)

Wenn sie Probleme oder Missverständnisse während des Studiums haben, sollen sie sich an die anderen internationalen Studierenden wenden; sie werden ihnen mit ihren eigenen Erfahrungen helfen. Man kann auch die Professor:innen fragen, sie sind sehr zugänglich und hilfsbereit.